

50 Jahre - Jubiläumsausgabe



**Heimstatt  
Röderhof**

Wohn- und Förderangebote  
für Menschen mit Beeinträchtigungen

*mitten ins Leben*  
Stiftung Kath. Behindertenhilfe  
im Bistum Hildesheim 

# Brief

**Immer etwas los!**  
**10 Jahre Haus Gertrudenberg**  
Seite 4



**50 Jahre  
Heimstatt Röderhof**  
Seite 12

**Platz für „Neue  
Räume schaffen“**  
Bauphase 3  
Seite 20



**Das Röderhof Lied**  
Die „Alten Falter“  
präsentieren den Song  
in der Mehrzweckhalle  
Seite 22

# Herzlich Willkommen!

## Herzlich Willkommen!

Grußwort Wilfried Büscher

Seite 3

## Bei uns ist immer was los!

10 Jahre Haus Gertrudenberg

Seite 4

## Impfzentrum auf dem Röderhof

mobiles Impfzentrum in der Mehrzweckhalle

Seite 8

## 10 Jahre Kath. Behindertenhilfe im Bistum Hildesheim

mitten ins leben

Seite 9

## Röderhof Pinnwand

Grüße - Fotos - Neuigkeiten!

Seite 10

## 50 Jahre Röderhof

Ein Blick in die Vergangenheit

Seite 12

## 50 Jahre Heimstatt Röderhof

Veranstaltungskalender 2021

Seite 19

## Neue Räume schaffen

Bau-Abschnitt 2 ist fertig!

Seite 20

## Das Röderhof Lied

Alte Falter präsentieren neuen Röderhof-Song

Seite 22

## Das Sommerferienprogramm der Tagesförderstätte

vom 22.07. bis 03.09.2021

Seite 24

Liebe Bewohner\*innen, liebe Mitarbeiter\*innen, liebe Leser\*innen,

wie versprochen halten Sie nun die 2. Ausgabe unseres Röderhof Briefes in Ihren Händen. Ich freue mich ganz besonders, dass wir diesen lang gehegten Wunsch einer eigenen „Zeitung“ im letzten Jahr in die Tat umsetzen konnten und Ihnen in regelmäßigen Abständen aus unserer Einrichtung berichten können.

Wie feiern in diesem Jahr 50 Jahre Heimstatt Röderhof. Das steht in erster Linie für 50 Jahre leben, wohnen und lernen für Menschen mit Beeinträchtigungen, aber auch für viele kleine und große Geschichten rund um die Menschen, die hier leben, arbeiten und mit uns verbunden sind.

Außerdem schauen wir auch in diesem Jahr auf 10 Jahre Haus Gertrudenberg, 5 Jahre Haus Moritzberg sowie 10 Jahre Stiftung Kath. Behindertenhilfe im Bistum Hildesheim zurück. Vier besondere Gründe für ein Jubiläumsjahr! Leider mussten wir die Veranstaltungen, die wir geplant haben, Pandemie bedingt absagen, wollen diese aber im nächsten Jahr auf jeden Fall nachholen.



Wilfried Büscher - Leiter der Einrichtung

Ein ganz besonderer Höhepunkt war auch der Auftritt der „Alte(n) Falter“ mit Ihrem, extra für den Röderhof komponierten „Röderhof-Song“.

Nun wünsche ich Ihnen von Herzen eine ruhige, sonnige und vor allem erholsame Sommerzeit, schöne Urlaubstage, da wo Sie diese genießen können und viel Spaß und Freude beim Lesen unserer 2. Röderhofbriefes.

Herzlichst Ihr **Wilfried Büscher**



**Heinz Brümmer**  
Stellv. Leiter der Einrichtung  
Bereichsleiter Wohnen für Kinder und Jugendliche



**Robert Heinen**  
Bereichsleiter  
Wohnen für Erwachsene



**Iris Koopmann**  
Bereichsleiterin  
Dezentrale Wohnangebote  
Begleitender Dienst  
Präventionsfachkraft



**Martin Hartje**  
Schulleiter



**Angelika Schroer**  
Bereichsleiterin  
Tagesförderstätte



**Christoph Meyer**  
Qualitäts- & Kommunikationsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit



## Bei uns ist immer etwas los! - 10 Jahre Haus Gertrudenberg

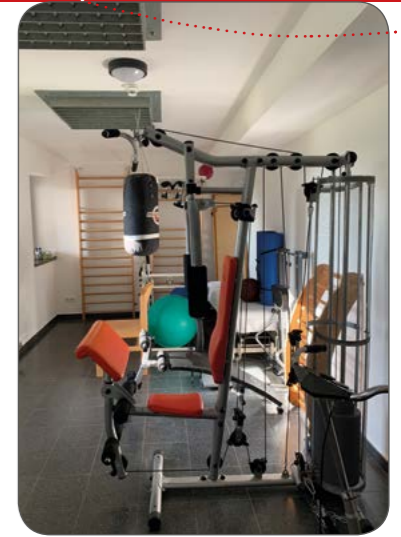
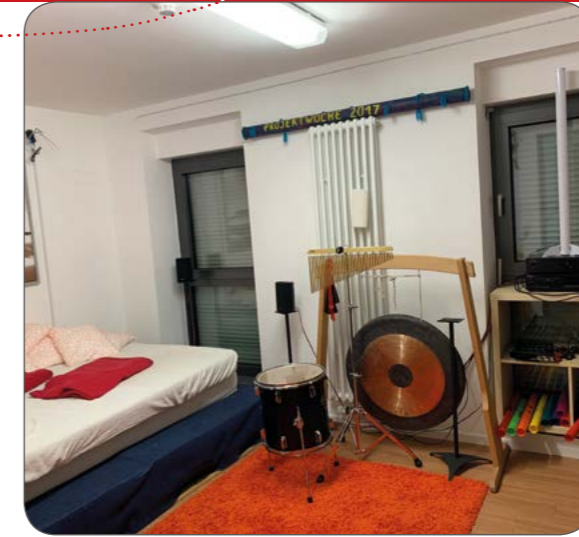
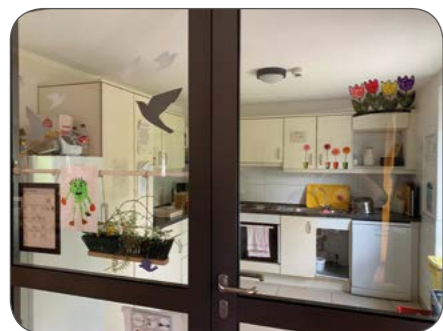
Leider entfällt unser „Tag der offenen Tür“ im Juli 2021, an dem wir euch gerne willkommen heißen hätten. Zu unserem zehnjährigen Jubiläum in diesem Jahr möchten wir euch einen kleinen Einblick in unser Haus geben.

So fing alles an im Haus Gertrudenberg: Vor zehn Jahren, an einem kalten Februartag, machten wir, die Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen des damaligen Wohnbereichs 17, uns auf und wanderten vom Röderhof zu unserem neuen Zuhause, in Bad Salzdetfurth. Wir hatten uns schon sehr lange darauf gefreut und die Umbauarbeiten am Haus Gertrudenberg interessiert verfolgt.

Schnell füllten sich alle 24 Plätze im Haus und auch neue Mitarbeiter\*innen kamen hinzu. Im Keller unseres Hauses wohnte damals noch eine Schwester der

Schönstattbewegung. Mittlerweile sind wir „allein“ hier und haben die Schwesternwohnung zur Erweiterung unserer Tagesförderstätte genutzt. Wir haben aktuell 25 Plätze für unsere Bewohner\*innen und sind damit voll belegt.

Unser Arbeitsbereich beinhaltet das Wohnen, die Betreuung in der Nacht und die Tagesförderstätte, die wir wochentags von 9 Uhr bis 16 Uhr verlässlich anbieten. Unsere TFS ist unser ganzer Stolz. Sie verfügt über verschiedenste Räumlichkeiten für fast jeden Zweck.



So haben wir einen großen Mehrzweckraum, in dem auch unsere wöchentlichen Teamsitzungen und Feiern stattfinden, einen sehr gut ausgestatteten Musikraum, eine Küche, ein Bastelzimmer, eine Werkstatt, einen Krafraum, unseren Wäschelegeraum und sogar ein Märchenzimmer.

Nicht zu vergessen ist ein riesiger Garten mit Kettcar-Bahn und altem Obstbaumbestand, in dem

gerade ein Wahrnehmungsweg entsteht. Im Spätsommer und Herbst werden wir hier reichlich ernten. Unser Fuhrpark besteht aus zwei Bussen und einem PKW, mit denen wir Ausflüge in die Umgebung machen. Besonders beliebt sind Fahrten zu Mc Donald's, ins Eiscafe oder ins Wildgatter.

Die Möglichkeiten sind unendlich und werden den Vorlieben der Bewohner\*innen, aber auch der





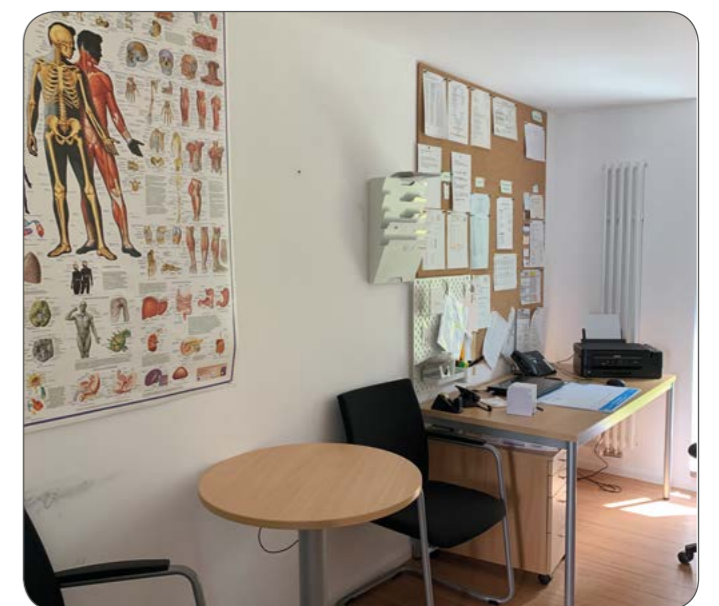
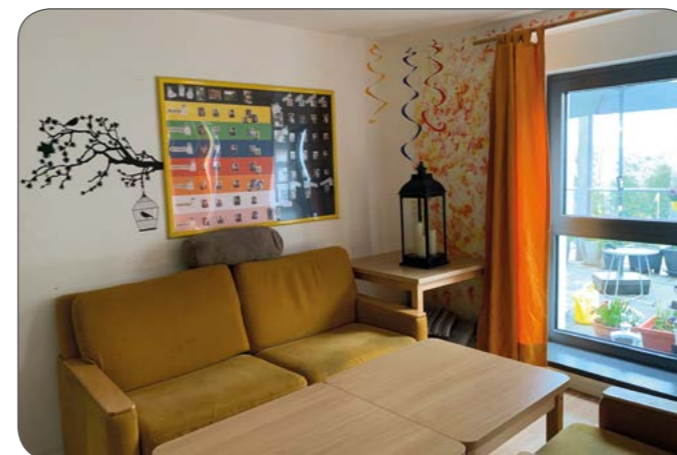
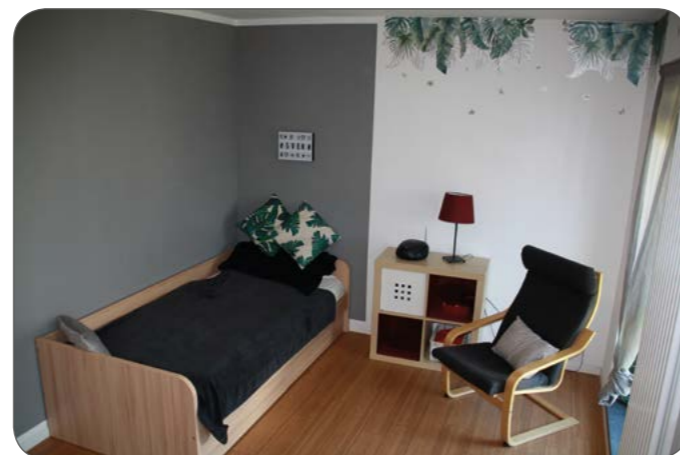
Mitarbeiter\*innen angepasst, die sich immer wieder neue und spannende Projekte einfallen lassen. Zudem sind wir sehr gesellig und pflegen viele Außenkontakte.

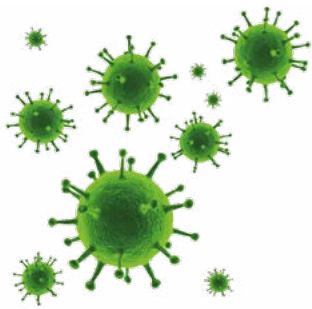
Im Sommer fahren wir jeden Donnerstag nach Bad Salzdetfurth ins Freibad und vergnügen uns im Wasser. Auch durch unser Herzstück, den Lauftreff (dreimal in der Woche wird trainiert!) kommen wir bei Volksläufen mit vielen anderen Menschen zusammen und leben Inklusion. Ein Highlight ist die jährliche Urkundenverleihung mit dem Spielmannszug „Glück Auf“ und reichlich kulinarischen Genüssen, wie Hotdogs oder Bratwurst.

Außerdem besteht eine Kooperation mit der Universität Hildesheim. Jedes Jahr besuchen uns die Studierenden hier im Haus und laden uns anschließend zu einem Bewegungsfest ein. Unsere schöne Umgebung eignet sich bestens zum Spaziergehen und Wandern und der nahe Kurort Bad Salzdetfurth lädt mit seinen Parks und Geschäften zum Verweilen ein.

Ihr seht also bei uns ist immer etwas los und wir fühlen uns sehr wohl, hier auf unserem Berg. Vielleicht sehen wir uns beim „Tag der offenen Tür“ im nächsten Jahr, dann könnt ihr euch einen persönlichen Eindruck von uns und unserer Arbeit verschaffen.

Es grüßen euch die 25 Bewohner\*innen und 30 Mitarbeiter\*innen vom Gertrudenberg! ○





Die Mehrzweckhalle macht ihrem Namen alle Ehre! Auch als Impfzentrum ist es gut geeignet!

## Impfzentrum auf dem Röderhof

Seit ungefähr 15 Monaten bestimmt ein Thema unseren Alltag - das Corona Virus. Doch Ende April war es endlich soweit, das **mobile Impfteam** vom Gesundheitsamt Alfeld kam auf den Röderhof.

Seit vielen Wochen hat die Leitung, die Mitarbeiter\*innen und die Bewohner\*innen der Heimstatt Röderhof gewartet und Ende April konnte es losgehen.

Die Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen der Heimstatt Röderhof waren endlich an der Reihe und konnten geimpft werden. Die Mehrzweckhalle hat ihrem Namen alle Ehre gemacht und sich auch als Impfzentrum bewährt. Alle Bewohner\*innen, die den Weg in die Halle nicht antreten konnten, wurden von den Ärzten des mobilen

Impfteams in ihrem Wohnbereich besucht und dort geimpft. Auch für Fragen rund um Nebenwirkungen und das richtige Verhalten nach der Impfung stand das Ärzte-Team zur Verfügung.

Mittlerweile sind alle Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen nicht nur geimpft, sondern auch vollständig immunisiert, das bedeutet, dass die Impfung wirkt und vor dem Corona Virus schützt. Hoffentlich so gut, dass bald wieder mehr Treffen und Veranstaltungen möglich sind! ○

## 10 Jahre Stiftung Kath. Behindertenhilfe im Bistum Hildesheim

Die Stiftung Katholische Behindertenhilfe im Bistum Hildesheim feiert in diesem Jahr auch ein Jubiläum. Herzlichen Glückwunsch zum **10-jährigen Bestehen!**



Seit den 1970er Jahren gibt es im Bistum Hildesheim verschiedene Einrichtungen, in denen Menschen mit geistigen, körperlichen und/oder psychischen Beeinträchtigungen bzw. Erkrankungen betreut werden. Bis in das Jahr 2010 waren diese Einrichtungen überwiegend in der Trägerschaft des Diözesan-Caritasverbandes im Bistum Hildesheim. Seit dem Jahr 2011 ist der große Teil unter dem Dach der eigens dafür gegründeten „Stiftung Katholische Behindertenhilfe im Bistum Hildesheim“ versammelt.

In den vergangenen zehn Jahren konnte die Stiftung die Entwicklung der sechs Einrichtungen in Hannover, Salzgitter, Hildesheim, Diekholzen und Hann. Münden weiter vorantreiben. So wurden an verschiedenen Standorten ambulante Wohngemeinschaften und Außenwohngruppen neu eingerichtet, in Salzgitter wurde die Eröffnung eines inklusiven Cafés gefeiert, in Himmelsthür entstand mit dem „Treffpunkt Mensch“ ein neuer Ort für Tagesstrukturangebote, in Baddeckenstedt gibt es den „Ideenbahnhof“ und Caritas Wohnen in Hann. Münden freut sich über komplett neue Räumlichkeiten.

Aber auch für die über 700 Mitarbeiter\*innen und die über 1000 zu Betreuenden ist die Stiftung Anlaufstelle für übergeordnete Aufgaben und Anliegen. Fortbildungen, Seminare, Controlling und Qualitätsmanagement gehören ebenso zu den Tätigkeiten wie die gemeinsame Interessenvertretung, die der Vorstand und die Geschäftsstelle der Stiftung zu leisten haben.



Pia Stapel, von Beginn an Geschäftsführerin der Stiftung, blickt zufrieden auf die vergangenen Jahre zurück: "Wir sind als Stiftung zu einer tollen Organisation zusammengewachsen. Für die Bewohner\*innen und Beschäftigten konnten wir unsere Angebote immer weiter ausbauen und unseren Mitarbeiter\*innen eine attraktive berufliche Heimat geben."

In der Zukunft will die Stiftung nach Aussage von Pia Stapel intensiv an der Gestaltung des neuen Landesrahmenvertrages für die Eingliederungshilfe mitwirken und in den eigenen Einrichtungen noch viele zukunftssträchtige Projekte auf den Weg bringen. „Auch wenn die Corona-Krise momentan im Vordergrund steht, und wir alles tun, um sie unbeschadet zu überstehen, freuen wir uns auf die nächsten zehn Jahre,“ so Pia Stapel.

Für Freitag, den **26. August 2022** ist eine große **Jubiläumsfeier** mit buntem Rahmenprogramm **auf dem Domhof in Hildesheim** geplant, bei der **Bischof Dr. Heiner Wilmer (SCJ)** das Fest mit einem Gottesdienst eröffnen wird. ○

Fehlen hier Eure Fotos und Grüße?

Sendet uns Eure Grüße, Fotos, etc. an: janina.feldmann@heimstatt-roederhof.de



# Röderhof Pinnwand



Von Palmsonntag bis Ostern wurden Bilder auf dem Weg zur Kirche aufgestellt und konnten zu jeder Zeit angeschaut werden. Sie erzählen von Gründonnerstag und Karfreitag und zeigen mehrere Stationen auf dem Kreuzweg Jesu.



Am 18. Februar 2021 präsentierte die Tagesschau der ARD völlig überraschend eine für uns vertraute Landschaft als Hintergrundbild für die anstehende Wettervorhersage: Ein Foto vom naheliegenden Sonnenberg in Richtung der Gasstation.



Ein ganz besonderer Lauf fand in diesem Jahr am ersten Juli-Wochenende statt. Ca. 35 Ultraläufer bewältigten die Marathonstrecke anstelle in Kilometern in Meilen. Für die Laufstrecke von ca. 70 km stehen den Läufern verschiedene Verpflegungsposten zur Verfügung, eine davon im Haus Gertrudenberg und eine in der Mehrzweckhalle (Bild). Die Organisatoren des Laufes nehmen regelmäßig am Röderhof-Benefiz-Lauf teil, woraus eine Kooperation mit dem Laufftreff der Heimstatt Röderhof entstanden ist. Seit mehreren Jahren geht der Erlös des SUMEMA (Südkreis-Meilen-Marathon) an den Laufftreff. Mehr im nächsten Röderhof-Brief...



„Lauf mit und bleib fit“ ist ein Wettbewerb im Gehen, Laufen, Walken und Wandern. Mithilfe von Schrittzählern wird die Anzahl der zurückgelegten Schritte unserer Athlet\*innen ermittelt.

Gruppe A, bestehend aus den Athlet\*innen von sieben Einrichtungen der Behindertenhilfe Niedersachsens, hat den Wettbewerb beendet. Insgesamt wurden beeindruckende 10 Millionen Schritte für das Projekt zurückgelegt. Auch die Heimstatt Röderhof nahm teil und belegte den 4. Platz in der Teamwertung und den 6. Rang in der Einzelwertung (C. Phillips).  
**Herzlichen Glückwunsch!**

## AUF WIEDERSEHEN!



Liebe Mitarbeiter:innen, liebe Bewohner:innen,

mir diesen Zeilen verabschiede ich mich. Mein beruflicher Weg führt mich an eine neue Stelle, zu neuen Aufgaben. Darauf freue ich mich und bin sommerlich- aufgeregt...

Ich verabschiede mich voller Dankbarkeit; Für all die Gespräche und das Vertrauen darin! Für alles, was wir gemeinsam gefeiert, versucht und gelernt haben. Für jede Begegnung mit euch!

Ihr seid gesegnet – Ihr seid ein Segen!!!

Die Heilige Geistkraft geht mit euch, mit uns allen durch diese Sommertage und in alles Neue hinein. Diese Begeisterung, die wünsche ich uns allen.

Herzliche Grüße, **Stefanie Ehrhardt-Weiß**

Sommer. Besondere Zeit. Zeit für Besonderes. Zeit für Anfänge. Genießen. Sammeln. Gesegnete Zeit.

Ich sage „Auf Wiedersehen!“ und ich freue mich wirklich auf Wiedersehen... und bleibe erreichbar:  
ehrhartd-wei@s@ehrhartd-online.de



## Die drei beliebtesten Gerichte in der Heimstatt Röderhof sind...

- Platz 1 Schnitzel
- Platz 2 Currywurst
- Platz 3 Lassagne



Impressum Herausgeber: Heimstatt Röderhof, Röderhof 7, 31199 Diekholzen, www.heimstatt-roederhof.de Tel.: 05064 903-0, E-Mail: mail@heimstatt-roederhof.de Druck: Copy + Repro Center Hildesheim, Auflage: 600 Ex. Quellen Texte/Bilder/Grafiken: Andreas Fuhrmann, Mathias Richter (Mitten ins Leben - Stiftung Kath. Behindertenhilfe im Bistum Hildesheim). Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. © 2021 Heimstatt Röderhof. Erscheinungsweise: halbjährlich. Das Magazin kann auf der Website als pdf abgerufen werden.

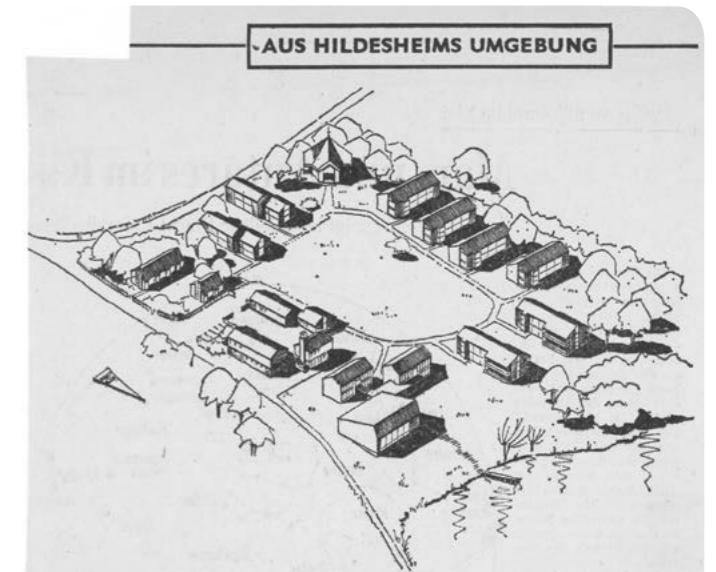
## 50 Jahre Heimstatt Röderhof

Der Entstehung der Heimstatt Röderhof ging der Wunsch voraus, den Menschen am Rande der Gesellschaft, hier den Behinderten, eine menschenwürdige, helle Heimat zu schaffen. Wir schreiben das Jahr 1965, der furchtbare Zweite Weltkrieg war gerade 20 Jahre vorbei, die aufstrebende Bundesrepublik erlebte nach Jahren des steilen Aufstiegs seine erste, wenn auch schwache wirtschaftliche Rezession. Die Schwachen der Gesellschaft, Behinderte, Kinder mit und ohne Eltern, hatte man in Heimen und Einrichtungen untergebracht - erst heute müssen wir erfahren, unter welcher, teilweise schrecklichen Umständen.



Gemeinsam mit dem Leiter des Bischöflichen Bauamtes, Diözesan-Baurat „Seppel“ Fehlig und seinem Stellvertreter Wolfgang Lorke sowie dem damaligen Caritas-Direktor Heinrich Schenk, wurden erste Überlegungen für die große Maßnahme angestellt.

Die bekannten Hildesheimer Architekten Karl Ax und Fritz Boysen wurden mit ersten Planungen beauftragt. Karl Ax war schon nach dem Krieg als verantwortlicher Bauleiter mit dem Wiederaufbau des zerstörten Hildesheimer Domes beauftragt.



Rund um eine große Rasenfläche liegen, wie dieser Plan zeigt, nach der Fertigstellung die Gebäude der „Heimstatt für geistig behinderte Kinder Röderhof“. Auch eine Kirche gehört dazu und — ganz vorn im Bild — eine Mehrzweckhalle. Das Gelände wird vorn rechts von einem der Gutsteiche begrenzt.

abgepumpt, danach folgt durch Gesundheitsamt und Wasserwirtschaftsamt Hildesheim die Untersuchung. Auch weitere Rohrleitungen sind im Gespräch. Wenn am Röderhof nach der Kanalisation die Wasserleitung verlegt ist, wird eine ringförmige Erschließungsstraße gebaut. Alle diese Arbeiten und die Stromversorgung werden die nächsten Wochen bis etwa Mitte Juni in Angriff genommen, dann soll mit dem Bau des ersten Hauses begonnen werden. Inzwischen wurde eine Erdgasleitung über das Grundstück geführt, gegenwärtig sind Überlegungen darüber im Gange, ob das neue Heim Röderhof daran angeschlossen und mit Erdgas beheizt wird.

Seit einer Anzahl von Jahren ist es um die „Heimstatt für geistig behinderte Kinder Röderhof“ gegangen, die Planung ist längst fertig, schwieriger ist die Finanzierung. Der Bischof von Hildesheim gab das Grundstück, der Caritasverband der Diözese übernahm die Trägerschaft, Bischof und das Land Niedersachsen sagten Geldbeträge zu. Ein Rest bleibt trotzdem, weshalb ein Förderverein gegründet worden ist. Spenden sind willkommen.

Das Heim soll in zwei Bauabschnitten für 160 Kinder in drei Gruppen gebaut werden. Nach dem Grad der Behinderung gliedern sich die Kinder in Lernbehinderte, Geistigbehinderte und Pflegekinder. Für die verschiedenen Gruppen sind verschiedene Bautypen erforderlich, um die Kosten erträglich zu gestalten, wurde eine zweigeschossige Bauweise gewählt. Zwei Häuser sind für Schwestern und andere Mitarbeiter geplant.

Vier Schwesterngenossenschaften in den Niederlanden haben sich zusammengetan, um die notwendige Anzahl von Schwestern für das Heim zur Verfügung stellen zu können. Die Leitung des Heims übernimmt Pater van der Zanden.



Später kam Karl Ax als Vorstand zum Beamten-Wohnungsverein zu Hildesheim e.V., wo er gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Fritz Boysen, die technische Leitung innehatte. Der Beamten-Wohnungsverein zu Hildesheim e.V. (kurz: BWV) hatte zu der Zeit das größte und leistungsfähigste Bau- und Architekturbüro in Hildesheim.

Neben den beiden technischen Vorständen waren hier noch sechs fachlich hoch qualifizierte Bauingenieure und Architekten mit langjähriger Berufserfahrung beschäftigt. Im Verbund mit weiteren Fachingenieuren für die technische Ausrüstung (Heizung, Be- und Entwässerung, Küchen- und Wäscherei-Technik, Elektro und Kommunikation, Kläranlagen-Bau usw.) war dieses Büro der BWV eine Grundvoraussetzung für das Gelingen einer so großen Baumaßnahme!





### Entwurf, Kostenermittlung, Finanzierung, Baubeginn. weitere Bautätigkeiten

Der BWV wurde vom Bischof beauftragt, die Planung für die neue Einrichtung mit Entwurf und Kostenberechnung zu erstellen, damit die Finanzierung in Angriff genommen werden konnte.

Da die Diözese Hildesheim aus eigenen Mitteln ein solch riesiges Bauvorhaben nie hätte erstellen können, mussten öffentliche Mittel für dieses Werk

beantragt („locker gemacht“) werden. Hier kam es zu ersten, ersten Schwierigkeiten. Das zuständige Sozialministerium in Hannover lehnte eine Mitfinanzierung aus politischen Gründen rundweg ab.

Hierzu muss man folgendes wissen: Niedersachsen hatte nach vielen Jahren SPD-Regierung die erste CDU-Regierung unter Ernst Albrecht bekommen. Das für soziale und gesellschaftliche Mittel zuständige Sozialministerium war noch fest in SPD-Hand. Hier galt der Grundsatz: Man wollte nur gemein-

schaftliche, riesige Einrichtungen schaffen und nur sogenannte Oberzentren mitfinanzieren. Viel Geld floss z. B. in die Einrichtungen der Diakonie in Sorsum, auch andere soziale Einrichtungen wie Toto und Lotto stellten sich daraufhin quer.

Das Bauvorhaben HEIMSTATT RÖDERHOF drohte schon im Entwurf aus Geldmangel zu scheitern. Ein neuer Plan musste her. Man besprach sich mit den neuen zuständigen Sozialminister Hermann Schnipkoweit. Hermann Schnipkoweit, ein Mann

der Praxis (Bergmann), sah sofort ein, dass hier Hilfe notwendig und sinnvoll war. Mit seiner Weisungsbefugnis setzte er die Entscheidung seiner Untergebenen außer Kraft.

An dieser Stelle sei ganz ausdrücklich auf den großen Verdienst von Hermann Schnipkoweit hingewiesen. Seinem Mut und seiner Tatkraft ist die Realisierung der HEIMSTATT RÖDERHOF ausdrücklich zu verdanken.







### Die Bauplanungen konnten nun weitergehen

Nach dem Entwurf von Fritz Boysen und der Ausführung von Karl Ax und seiner Mannschaft wurde im Jahre 1969, nach großen Schwierigkeiten bei der Entwässerung des bisher als Acker genutzten Baugeländes damit begonnen, die Erdarbeiten zur Entwässerung, Trinkwasserversorgung, für die Elektro-Versorgung, Fernheizungs-Kanäle und Kläranlage in die Wege zu leiten.

Zuerst aber musste eine belastbare Zufahrtsstraße von der Bundesstraße her aus dem bisherigen Feldweg geschaffen werden, damit der Baustellen-Verkehr rollen konnte. Hierbei waren Absprachen mit dem Naturschutz nötig. Für die jährliche Krötenwanderung wurden Untertunnelungen in der Straße geschaffen. Es war ein sehr nasser

Herbst, als alles begann, alles war unglaublich aufgeweicht. Die Arbeiten gestalteten sich äußerst schwierig. Nach den vorstehend beschriebenen Erschließungs- und Erdarbeiten wurde als erstes Gebäude die Kirche errichtet. Hier ist uns ein einmaliges Erlebnis in Erinnerung geblieben: Das große Fenster der Kirche und die Bauteile für die Gestaltung des Altarraumes wurden in Eigenarbeit von holländischen Ordensschwestern unter der Leitung von Schwester-Oberin Ignatius konstruiert, selbst gebaut und die Teile eigenhändig (in Tracht!!!) mit einem LKW an die Baustelle gebracht und unter Leitung und Aufsicht der Schwestern von den örtlich tätigen Handwerkern aus vielen Einzelteilen aufgebaut. Eine einmalige Leistung! Die übrigen Bauten folgten, der erste Bauabschnitt wurde termingerecht 1971 abgeschlossen.



Am 5. Januar 1971 wurde die HEIMSTATT RÖDERHOF durch den Caritasdirektor Heinrich Schenk feierlich eröffnet. Bereits eine Woche später zogen die ersten 25 Kinder aus dem Niels-Strensen-Haus in Hannover um in ihr neues Zuhause.

Im April des Jahres 1971 wurden die ersten Klassenzimmer der Schule bezogen. Im Dezember 1972, damals unter der Leitung von Johannes Urlaub, verfügte die Heimstatt Röderhof bereits über 144 Plätze für Kinder und Jugendliche.

Im Jahr 1977 kam die Arbeit in der Erwachsenen-Förderung, der heutigen Tagessförderstätte, hinzu. Von 1983 an übernimmt der damalige Sonderschullehrer Dr. Klaus Feldt die Leitung der „Heimsonderschule“, die ein Jahr später den Namen „St.-Franziskus-Schule“ erhält.

1988 übernimmt Dr. Feldt fast 20 Jahre lang die Gesamtleitung der Heimstatt Röderhof, bis er 2007 in den Ruhestand geht. In dieser Zeit wächst die Heimstatt Röderhof weiter stetig. Im Jahr 2000 sind





bereits 19 Wohngruppen auf dem Gelände untergebracht und fünf Jahre später wird sogar eine eigene Reithalle auf dem Gelände feierlich eingeweiht.

Ab 2007 übernimmt Herr Stefan Folger die Gesamtleitung von Herrn Dr. Feldt. Im Jahr 2009 wird der erste Röderhof-Benefiz-Lauf durchgeführt. Seitdem erfreut sich der Lauf, der jährlich im September stattfindet, immer größerer Beliebtheit. So gaben in den vergangenen Jahren bereits Ministerpräsident Stefan Weil und Bischof Heiner Wilmer (SCJ) den Startschuss. Der zwölfte Röderhof-Benefiz-Lauf konnte im vergangenen Jahr nur virtuell stattfinden. Im Jahr 2022 hoffen wir wieder auf ein echtes Lauf-Event am Röderhof.

2010 bezieht der heutige Leiter der Heimstatt Röderhof, Wilfried Büscher, seinen Posten. Kurz nach

dem 40. Jubiläum der HEIMSTATT RÖDERHOF und Gründung der Stiftung Katholische Behindertenhilfe im Bistum Hildesheim im Januar 2011.

Im Folgemonat wird die erste Außenstelle der Heimstatt Röderhof eröffnet: Das „Haus Gertrudenberg“ in Bad Salzdetfurth wird nach langer Planung und Umbau von 25 Menschen mit Beeinträchtigungen bezogen. Fünf Jahre später folgt die Wohntrainingsgruppe „Haus Moritzberg“ für Jugendliche und junge Erwachsene in Hildesheim mit insgesamt 20 Plätzen. Die Heimstatt Röderhof hat mittlerweile insgesamt 236 Plätze.

Aktuell werden seit 2018 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden durchgeführt, die voraussichtlich 2028 abgeschlossen werden. In diesem Rahmen konnte 2019 die neue Mehrzweck-

halle und ein Jahr später ein Teil der St.-Franziskus-Schule in Betrieb genommen werden.

**2021 ist nun das große Jubiläumsjahr: 50 Jahre Heimstatt Röderhof.** Geplant waren verschiedene Open-Air-Veranstaltungen, u.a. der 13. Röderhof-Benefiz-Lauf im September, eine Kunstauktion des Projektes b.kunst im St. Jakobi Literaturhaus im November u.v.m. Wir mussten einige Termine bereits ins nächste Jahr verschieben und hoffen, dass wir trotz der momentanen „Krise“, am 19. November mit der b.Kunst Auktion starten können. Wir laden Sie herzlich ein, uns durch dieses Jahr zu begleiten.

(Aktuelle Informationen zur Durchführung unter [www.heimstattroederhof.de](http://www.heimstattroederhof.de) und [www.roederhof-benefiz-lauf.de](http://www.roederhof-benefiz-lauf.de))

## 50 Jahre Heimstatt Röderhof



Die vergangenen 50 Jahre beschreiben eine Erfolgsgeschichte, die wir gemeinsam erarbeitet haben. Die Projekte „Theater am Kiosk“ und „b.kunst“ sind ein buntes Beispiel für das abwechslungsreiche Leben in der Einrichtung. Mit dem Projekt „Neue Räume schaffen“ setzen wir ein Zeichen für die Zukunft. Mit-einander wollen wir das Jubiläumsjahr feiern und Sie gleichzeitig auf einen Blick in die Zukunft einladen.

### Termine im Jubiläumsjahr \*

#### Oktober 2021

- Mo 04. Namenstag  
St.-Franziskus-Schule
- Fr 08. Stiftungsball im  
Atmosflair, Hildesheim

#### November 2021

- Fr 19. b.kunst Auktion  
im Literaturhaus  
St. Jakobi, Hildesheim

#### Juni 2022

- Sa 25. Jubiläums Open-Air-Festival
- So 26. Jubiläums-Gottesdienst

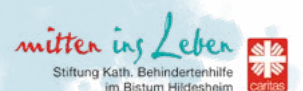
#### August 2022

- Fr 26. Domhoffest

#### September 2022

- Sa 17. Röderhof-Benefiz-Lauf

\*Wir planen mit dem Wissen um die bestehende Corona-Pandemie.



## Achtung Baustelle: Die Wohn- und Schulgebäude auf dem Gelände werden erweitert und erneuert



Die Heimstatt Röderhof wird 50 Jahre alt. Das merkt man den Gebäuden langsam an. Unter dem Motto „Neue Räume schaffen“ sollen die Wohn- und Lernbedingungen für die heutigen und zukünftigen Bewohner\*innen verbessert werden.



Mit viel Lärm, Dreck und baulichen Improvisationen müssen Heimstattleiter Wilfried Büscher und sein Team bereits seit einiger Zeit leben. Sie haben sich vorgenommen, die in die Jahre gekommene Heimstatt Röderhof Zug um Zug zu sanieren bzw. einzelne Gebäude neu zu bauen.

Seit einem halben Jahrhundert leben, wohnen und lernen Menschen mit Beeinträchtigungen in der Heimstatt Röderhof. Dabei sind die St.-Franziskus-Schule und die Wohnhäuser auf dem Gelände mittlerweile veraltet und entsprechen nicht mehr den heutigen Lebens- und Lernbedingungen.

Die neue Mehrzweckhalle konnte bereits im letzten Jahr eröffnet werden, jetzt ist die St.-Franziskus-Schule an der Reihe: für die über 80 Schüler\*innen werden die Klassenräume erweitert und mit digitalen Tafeln ausgestattet, der Schulhof wird vollkommen neu gebaut, hinzu kommt ein neuer Schulgarten. Bis Mitte 2022 sollen die Bau- und Sanierungsarbeiten an der Schule fertiggestellt werden.

Aber das ist nur der erste Schritt. Als nächstes sollen vier Wohnhäuser für die Kinder und Jugendlichen durch barrierefreie Neubauten ersetzt

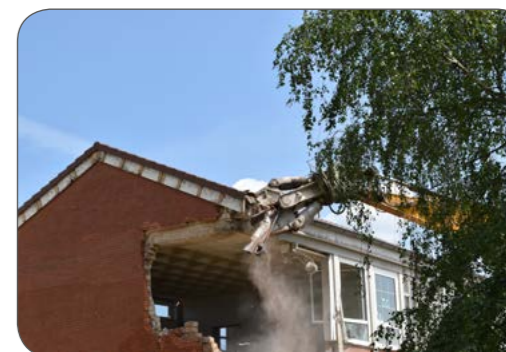


Der Abriss des alten Schulgebäudes ist geschafft!

werden. Vier weitere Wohngebäude der Einrichtung werden umfangreich saniert. Dabei wird auch ein grundlegendes Umwelt- und Energiekonzept umgesetzt, das perspektivisch die Energiekosten der Heimstatt Röderhof wesentlich senken wird.

Die St.-Franziskus-Schule und die Heimstatt Röderhof sollen zu einem „Leuchtturmprojekt“ für das Land Niedersachsen und die Region werden, in welchem sie sich aus einer energieintensiven stationären Einrichtung zu einem zukunftsfähigen Ort des inklusiven Lebens mit einem nahezu klimaneutralen Gebäudebestand und einer CO<sup>2</sup>-neutralen Energieversorgung entwickelt. Bei der baulichen Planung wird die Heimstatt Röderhof von der Gesellschaft für soziale und kirchliche Bauprojekte mbH begleitet.

Die Leitung der Heimstatt Röderhof kalkuliert für die einzelnen Sanierungen und Erneuerungen einen zweistelligen Millionen-Betrag ein. Fördermittel wurden bislang u.a. aus EU-Mitteln eingeworben. Weitere Antragsstellungen sind geplant. ○





„Alte Falter“ sind ein Singer-Songwriter-Duo aus Hildesheim.

## Alte Falter in der Mehrzweckhalle!

Menschen für Menschen... man ist sich nah auf dem Röderhof! Dieser wunderbare Satz aus dem Röderhof Lied konnte am 30. Juni 2021 endlich wahr sein. Bei der Präsentation des Röderhof Liedes der Band „Alte Falter“ kam Partystimmung auf!

Die „Alten Falter“ heißen eigentlich Stefan Kropp und Mani Schorrlepp. Die beiden Männer schreiben Lieder und führen Sie bei ihren Konzerten auf. Stefan und Mani haben ein Lied extra für und über den Röderhof geschrieben. Das haben sie sogar auf CD aufgenommen und uns, also der ganzen Heimstatt Röderhof geschenkt.

Dafür haben sie Iris Koopmann, bei einem kleinen Konzert in der Mehrzweckhalle, eine CD überreicht. Ein symbolisches Geschenk dafür, dass das Röderhof Lied jetzt allen Bewohner\*innen und

Mitarbeiter\*innen der Heimstatt Röderhof gehört. Damit alle das Lied beim nächsten Konzert der Alten Falter mitsingen können, haben wir den Text für Euch hier abgedruckt. Denn Stefan und Mani wollen im Winter noch einmal zu uns kommen und in der Mehrzweckhalle ein weiteres Konzert geben. Wenn es dann erlaubt ist.

Bis dahin könnt ihr das Röderhof-Lied unter <https://www.heimstattroederhof.de/neuigkeiten> abrufen und anhören! ○

## Das Röderhof-Lied

Text und Musik: Stefan Kropp und Mani Schorrlepp

Die Luft ist frisch, die Sonne scheint  
überm Röderhof,  
Frieden soweit das Auge reicht  
herrscht im Röderhof  
Grüne Wiesen, weite Felder, klare Teiche, kühle Wälder,  
so schön ist Röderhof

Besond're Menschen, besonderes Glück  
gibt's im Röderhof  
Leben entdecken, Schritt für Schritt  
lernt man im Röderhof  
Große Hilfe, ganz viel Liebe, eine Heimstatt für so viele  
ist der Röderhof

Menschen für Menschen, man ist sich nah  
im Röderhof,  
Tag und Nacht für den anderen da  
ist man im Röderhof  
Sicherer Halt, schützende Hände und oft Freude ohne Ende  
all das ist Röderhof

Jeder Gefallen ist gern geschehen  
auf dem Röderhof  
Jeder Gast ist gern gesehen  
auf dem Röderhof  
Hier wird gelacht, hier ist man frei, komm doch einfach mal vorbei  
auf dem Röderhof

... auf dem Röderhof

